

SEK II: Klausurlänge: Pausen mit drin?

Beitrag von „Moebius“ vom 31. Oktober 2020 18:56

Auf die Gefahr hin, mich zu wiederholen:

Unserem Berufsstand fehlt es manchmal an der Courage, einen möglichen Handlungsspielraum auch zu nutzen. Zum einen beschweren wir uns ständig über zu viele und umpraktikable Vorgaben, zum anderen kommen wir nicht damit klar, wenn es diese nicht gibt.

In keinem Erlass dieser Welt gibt es Regelungen, in denen Minuten für normale Klausuren oder Klassenarbeiten hin und her geschoben werden. Aus gutem Grund: der Dienstherr traut hochqualifizierten und hoch bezahlten Beamten offensichtlich zu, in eigener Verantwortung zu entscheiden, ob er fünf Minuten mehr oder weniger schreiben lässt - und um mehr geht es hier auch nicht, denn selbst wenn eine große Pause dazwischen ist, beginne und ende ich ja nicht mit dem Gong. Vorher und hinterher muss ich Tische schieben, Sichtblenden aufstellen, etc., je nach dem, wie schnell oder langsam ich das mache, kann ich jeden gewünschten Zeitraum zwischen 135 und 150 Minuten hin bekommen. Und selbstverständlich erfülle ich damit jede Vorgabe, die ein Schulleiter machen könnte, der das Bedürfnis hat sich durch das Machen unsinniger Vorgaben lächerlich zu machen. Er kann sich gerne mit der Stoppuhr daneben stellen.